

Wolfgang Hilbig und die (ganze) Moderne

Wolfgang Hilbig ist ein Autor der literarischen Moderne. Aber welcher? Literaturkritik und Literaturwissenschaft stellten ihn immer wieder in die Tradition der westlichen Moderne und leiteten seine Gedichte von Rimbaud und seine Prosa von Kafka her. Das trug ihm manchen Preis ein, aber auch manche Kritik, weil die Moderne in den 1980er und 90er Jahren längst unter Anachronismusverdacht stand. Zum Verständnis seiner Texte trug es ohnehin nur eingeschränkt bei. In dem Maße, in dem man sich nur unzureichend über die Einseitigkeit dieses Modernebegriffs im Klaren war, verstellte er einen Teil der Moderne, die für Hilbig nicht weniger prägend war. Zu ihr gehört Weli-mir Chlebnikow ebenso wie der russische Formalismus. Die Tagung und die Diskussionen anlässlich des 10. Todestages von Wolfgang Hilbig versuchen einen ost-west-transzendenten Modernebegriff wieder zu gewinnen und ihn mit Hilbigs Texten zu konfrontieren.

Projektleitung **Stephan Pabst**

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestraße 125
10115 Berlin-Mitte
Tel: 030 - 28 22 003
Fax: 030 - 28 23 417
Mail: info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de
facebook.com/lfbrechthaus

Eintritt frei,
außer die Abendveranstaltung: 5 €, erm. 3 €

In Zusammenarbeit mit [Université Paris-Sorbonne/CIERA](#), gefördert durch:



**Ernst Abbe
Stiftung**

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

S . F I S C H E R
S T I F T U N G

Wolfgang Hilbig und die (ganze) Moderne



Berlin,
1. bis 3. Juni 2017

Donnerstag, 1. Juni, ab 14:00 Uhr

14:00 – 14:30 Uhr:

Hilbig und die (ganze) Moderne.

Eine Begrüßung

Stephan Pabst

14:30 – 15:15 Uhr:

(Post)Moderne. Soziologische Erkundungen einer deutsch-deutschen Oszillation

Raj Kollmorgen

16:00 – 16:45 Uhr:

Affirmation und Aufstörung – zur Funktion des Modernediskurses im („geschlossenen“)

System der DDR

Carsten Gansel

16:45 – 17:30 Uhr:

Moderne und DDR-Literatur.

Erinnerungen aus 30 Jahren Arbeit

Wolfgang Emmerich

Moderation

Stephan Pabst

Freitag, 2. Juni, ab 9:00 Uhr

9:00 – 9:45 Uhr: **Wolfgang Hilbig als Leser** Walter Benjamins
Michael Opitz

9:45 – 10:30 Uhr: **Baudelaire wiederlesen. Von alten und neuen Höfen bei Wolfgang Hilbig**
Françoise Lartillot

11:00 – 11:45 Uhr: **Die Rezeption Velimir Chlebnikovs in Hilbigs Dichtung**
Carola Hähnel-Mesnard

11:45 – 12:30 Uhr: **Reiseempfehlung in geschlossener Gesellschaft: Hilbigs Erzählung *Die ewige Stadt* (1981/82) in der Tradition von Alfred Kubin u.a.**
Marie-Luise Bott

Moderation **Bernard Banoun**

14:00 – 14:45 Uhr: **Auschwitz und die zweite Begründung der literarischen Moderne. Theodor W. Adorno und Wolfgang Hilbig**
Stephan Pabst

14:45 – 15:30 Uhr: **Wolfgang Hilbig und Paul Celan**
Bénédicte Terrisse/ Werner Wögerbauer

16:00 – 16:45 Uhr: **Hilbigs Amerika – Lyrische Korrespondenzen**
Peter Braun

16:45 – 17:30 Uhr: **Montage der Identität in Wolfgang Hilbigs und Helga M. Novaks Prosa**
Sibylle Goepper

Moderation **Sylvie Arlaud**

20:00 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH

Hilbigs Moderne

Mit **Frauke Meyer-Gosau** und **Jörg Magenau**

Moderation **Peter Braun**

Hilbig verkörperte in seiner Literatur eine ganz eigene Moderne und bediente sich sowohl der west- als auch der osteuropäischen Traditionen. Wie lässt sich seine spezifische Poetik der Moderne beschreiben?

Samstag, 3. Juni, ab 9:30 Uhr

9:30 – 10:15 Uhr:

Wolfgang Hilbig und das Zeitregime der Moderne

Michael Ostheimer

10:15 – 11:00 Uhr:

Lesespuren der (ganzen) Moderne? Recherchen in den Bibliotheken Wolfgang Hilbigs und Christa und Gerhard Wolfs

Birgit Dahlke

11:30 – 12:15 Uhr:

Unbequeme Erzählungen. Narrative Strukturen in der Prosa Wolfgang Hilbigs und der polnischen alternativen Literatur

Joanna Jablowska

12:15-13:00 Uhr:

Schauern und Verhöhnern. Romantik bei Wolfgang Hilbig und Botho Strauß

Stefan Matuschek

Moderation

Bénédicte Terrisse

14:30 – 15:15 Uhr:

Abschlussdiskussion